

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR

ATLAS  
DER VERBREITUNG  
PALAEARKTISCHER VÖGEL

4. LIEFERUNG

Herausgegeben von

ERWIN STRESEMANN †, Berlin, L. A. PORTENKO †, Leningrad,  
H. DATHE, Berlin, und G. MAUERSBERGER, Berlin

Bearbeitet von

G. MAUERSBERGER, L. A. PORTENKO, J. STÜBS, E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL

*Mit 10 zweifarbigen Verbreitungskarten*



---

AKADEMIE - VERLAG · BERLIN

1974

Aus der Forschungsstelle für Wirbeltierforschung  
der Akademie der Wissenschaften der DDR  
(im Tierpark Berlin)

Zitiervorschlag:

PORTENKO u. v. VIETINGHOFF-SCHEEL 1974

in: STRESEMANN et alii „Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel“. 4. Lfg.

Erschienen im Akademie-Verlag, 108 Berlin, Leipziger Straße 3-4

© Akademie-Verlag, Berlin, 1974

Lizenznummer: 202 · 100/502/74

P 90/73

Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer“, 582 Bad Langensalza

Bestellnummer: 761 606 4 (3034/4) · LSV 1375

Printed in GDR

EVP 30,—

# INHALT DER 4. LIEFERUNG

Vorbemerkung (H. DATHE)

Vorwort (G. MAUERSBERGER)

*Montifringilla nivalis* (L. A. PORTENKO und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)

*Montifringilla adamsi* (L. A. PORTENKO und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)

*Emberiza cioides* (L. A. PORTENKO und J. STÜBS)

*Tichodroma muraria* (L. A. PORTENKO und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)

*Oenanthe moesta* (E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)

*Prunella collaris* (L. A. PORTENKO und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)

*Prunella himalayana* (L. A. PORTENKO und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)

*Prunella modularis* (G. MAUERSBERGER, L. A. PORTENKO und J. STÜBS)

*Prunella rubida* (J. STÜBS)

*Prunella immaculata* (E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)

## VORBEMERKUNG

Im Rahmen der Akademie-Reform wurden die Zoologische Forschungsstelle der Akademie der Wissenschaften der DDR im Berliner Tierpark und die Abteilung Zoo- und Wildtiererkrankungen, vom ehemaligen Institut für Vergleichende Pathologie nach dessen Umstrukturierung übrig geblieben, zur Forschungsstelle für Wirbeltierforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR (im Tierpark Berlin) unter der Leitung des Unterzeichneten vereinigt. Gleichzeitig trete ich als für den „Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel“ Verantwortlicher in die Herausgeberschaft ein.

Berlin, im September 1973

HEINRICH DATHE

## VORWORT ZUR 4. LIEFERUNG

Vor dem Abschluß dieser Lieferung erreichte uns die schlimme Nachricht, daß Prof. Dr. LEONID ALEXANDROWITSCH PORTENKO am 26. Mai 1972 im 76. Lebensjahr einem Nierenleiden erlegen ist. Mit ihm ist einer der besten Kenner palaearktischer Vögel dahingegangen. Sein Anteil an diesem Werk erweist allenthalben seine in der reichen Leningrader Sammlung wie auch auf langen Reisen erworbene vertraute Kenntnis der Formen und ebenso seinen Überblick über die so verzweigte Literatur. Er hat uns noch eine stattliche Reihe von Teilbearbeitungen hinterlassen; so wird sein Name auch in den folgenden Lieferungen zu finden sein.

Im April 1971 schied Herr Dr. JÜRGEN STÜBS aus seiner Stellung. Von den Arten, die er bearbeitet hatte, finden sich die meisten in den nächsten Lieferungen. Als neuer Mitarbeiter konnte HEIT KLAUS WUNDERLICH gewonnen werden; er nahm seine Tätigkeit im Oktober 1971 auf.

Die Arbeit am Atlas wird nach wie vor in den Räumen und mit den literarischen Hilfsmitteln des Berliner Zoologischen Museums (im Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin) vorgenommen. Dabei durften wir uns wiederum der freundlichen Beihilfe vieler Kollegen erfreuen, denen für ihre Mühe unser aufrichtiger Dank gebührt. Kartenausschnitte haben überprüft Dr. S. D. MATVEJEV (Beograd) und Dr. H. WEIGOLD (weiland Bruckberg/Obb.). Mit brieflichen Mitteilungen waren uns behilflich Dr. T. N. GAGINA (Irkutsk), Dr. R. KRONEISL-RUCNER (Zagreb), I. A. NEJFELDT (Leningrad), Dr. SALIM A. ALI (Bombay), Dr. F. BALÁT (Brno), Dr. K. BAUER (Wien), Dr. W. BAUMGART (Berlin), Prof. Dr. F. BERNIS (Madrid), Dr. J. CASTROVIEJO (Madrid), Dr. G. DIESELHORST (München), W. FISCHER (Berlin), D. GOODWIN (Tring), H. HOLGERSEN (Stavanger), Dr. E. KATTINGER (Schottenstein), Dr. A. KEVE (Budapest), Dr. H. KUMERLOEVE (München), Dr. S. D. MATVEJEV (Beograd), Prof. Dr. H. MENDELSSOHN (Tel Aviv), Prof. Dr. G. NIETHAMMER (Bonn), St. KOHL (Reghin), Dr. A. PAPADOPOL (Bukarest), W. J. PAROWSCHTSCHIKOW (weiland Archangelsk), A. G. PARSONS (Redruth/Cornwall), Dr. R. PIECHOCKI (Halle), Dr. CH. VAURIE (New York), Dr. G. E. WATSON (Washington), Dr. H. WEIGOLD (weiland Bruckberg/Obb.), Dr. Y. YAMASHINA (Tokyo).

An dieser Stelle mag erklärt werden, warum (auch schon in früheren Lieferungen) öfter der Vermerk „PORTENKO brfl.“ zu finden ist, obwohl Herr Prof. Dr. L. A. PORTENKO als Bearbeiter der Karte genannt ist. Das hängt damit zusammen, daß die Endredaktion der Karten wie der Listen in Berlin besorgt wird. Die mit jenem Vermerk versehenen Angaben, für die keine literarische Quelle zitiert werden kann, bedürfen einer Dokumentation; sie liegt in den hier verwahrten Unterlagen vor.

Technische Gründe nötigen dazu, die Druckvorlagen für die Karten zu sehr verschiedenen Terminen zeichnen zu lassen. Ein für alle Karten verbindlicher Termin des Redaktionsschlusses kann darum nicht angegeben werden. Das bedeutet gleichzeitig, daß manche Karten zum Zeitpunkt des Erscheinens schon längere Zeit liegen. Wir sind darum mit dem Verlag übereingekommen, den Umfang der Lieferungen zu halbieren und die Erscheinungsfolge zu beschleunigen.

Bei der Abfassung der Arttexte habe ich wieder die gleiche freundliche Unterstützung erfahren wie schon bei der vorigen Lieferung; dafür bin ich besonders dankbar.

Die Texte sind zumeist umfangreicher als in den ersten Lieferungen. Es erschien mir ratsam, in den Kapiteln zur Oekologie einer größeren Ausführlichkeit den Vorzug zu geben, besonders für solche Arten, deren Beziehungen zum Lebensraum nicht knapp verallgemeinernd darstellbar sind, entweder weil sich ihre wesentlichen Züge unter der Vielfalt der bewohnten Habitate noch nicht sicher erkennen lassen oder weil diese Beziehungen, gerade bei weitverbreiteten und polytypischen Arten, anscheinend einer geographischen Variabilität unterliegen. Überdies sollte die Gelegenheit, die sich aus der Durchsicht so vieler Literaturstellen ergibt, nicht ungenutzt bleiben, zumal bei Arten, über die in den Handbüchern wenig zu finden ist. Für kaum eine der hier behandelten Arten liegt bisher eine umfassende Analyse des Zugverhaltens bereit; so sah ich mich veranlaßt, selbst in Fällen wie *Tichodroma muraria* und *Prunella modularis* einen ersten Überblick zu versuchen.

Über die Gesichtspunkte, die uns bei der Auswahl der Arten leiten, hat sich Herr Prof. STRESEMANN bereits im Vorwort zur ersten Lieferung geäußert. Wir haben mehrere solche Fälle von evolutionistischem Interesse vorgelegt und werden das in den künftigen Lieferungen in höherem Grade fortsetzen, auch in der Form, daß einige auf die Palaearktis beschränkte oder hier besonders stark vertretene Gattungen vollständig abgehandelt werden. Zunächst gilt das für die Genera *Emberiza*, *Hippolais*, *Sylvia*, *Oenanthe*, *Phoenicurus* und *Prunella*.

Mehrfach ist der Wunsch ausgesprochen worden, es möchte angekündigt werden, welche Arten in die nächsten Lieferungen aufgenommen werden; damit könnten noch unpublizierte Beobachtungen in die Karten Eingang finden. Diese Aussicht ist den Bearbeitern sehr willkommen; sie werden solche Auskünfte dankbar begrüßen. Für die nächste Zeit sind vorgesehen *Emberiza rutila*, *E. chrysophrys*, *Lullula arborea*, *Parus caeruleus*, *P. cyanus*, *P. flavipectus*, *Phylloscopus collybita*, *Sylvia nana*, *S. curruca*, *S. minula*, *S. althaea*, *Phoenicurus*

*moussieri* und *Oenanthe xanthopyrma*. Die Arten weiterer Lieferungen werden voraussichtlich unter diesen ausgewählt: *Fringilla coelebs*, *F. teydea*, *Emberiza spodocephala*, *Parus maior*, *Regulus regulus*, *R. goodfellowi*, *Luscinia luscinia*, *L. megarhynchos*, *Phoenicurus ochruros*, *Ph. phoenicurus*, *Ph. erythrogaster*, *Ph. auroreus*, *Ph. erythronotus*, *Ph. caeruleocephalus*, *Ph. alaschanicus*, *Turdus ruficollis*, *T. atrogularis*, *T. naumanni*, *T. eunomus*, *T. torquatus*, *Jynx torquilla*, *Picus viridis* und *P. canus*. Technische Gründe oder erst im Laufe der Bearbeitung auftretende Gesichtspunkte können die Auswahl abändern.

Die mehrfach benutzte alte Bezeichnung „Semiretschje“ (= Siebenstromland) ist (wie auch „Mesopotamien“ = Zweistromland) auf kaum einer heutigen Karte zu finden. Das so benannte Gebiet trägt keinen neuen Namen und ist auch nicht mit einer oder mehreren jetzigen Verwaltungseinheiten identisch. Es umfaßt Teile der Kasachischen (südlich und östlich des Balchasch-Sees) und der Kirgisischen SSR (westlich etwa bis Talass und zum Ferganischen Gebirge). Eine zusammenfassende Bearbeitung hat das Gebiet 1949 durch SCHNITNIKOW (Pticy Semiretschja; Moskau und Leningrad) erfahren; dieses Buch muß immer wieder zitiert werden.

Für viele palaearktische Brutvögel sind bereits übersichtliche, wenn auch nicht dokumentierte (und damit weniger leicht nachprüfbar) Verbreitungskarten gegeben in dem von G. P. DEMENTJEW und N. A. GLADKOW herausgegebenen Werk „Pticy Sowjetskogo Sojuza“ (1951–1954; Moskau) und in dem Buch von K. H. Voous „Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung“ (deutsch 1962; Hamburg und Berlin). In den Kapiteln „Zur Verbreitung“ bei den einzelnen Arten werden sie (und die Kärtchen in den Feldführern von PETERSON, R. T., P. A. D. HOLLUM und G. MOUNTFORT „Die Vögel Europas“, MAKATSCH, W., „Wir beobachten die Vögel Europas“ sowie FLINT, W. E. et al. „Die Vögel der UdSSR“) nicht genannt; dort wird nur auf uns bekannte genaue Karten für Teilgebiete (und lediglich in besonderen Fällen auf Gesamtkarten) verwiesen.

Die Ergänzungen und Korrekturen zu früher behandelten Arten werden in der nächsten Lieferung enthalten sein. Für freundliche Hinweise sind wir stets verbunden.

Die Karten der 4. Lieferung wurden wieder in bewährter Weise von Frau I. WILCZOK (Berlin) angefertigt.

Berlin, im August 1972

GOTTFRIED MAUERSBERGER

Am 20. November 1972 entriß uns der Tod auch ERWIN STRESEMANN. Hier ist nicht der Ort, Persönlichkeit und Werk zu würdigen; dies wird in vielen Fachzeitschriften in aller Welt geschehen<sup>1)</sup>. Ein so aufwendiges Unternehmen wie dieser Atlas wäre ohne sein hohes wissenschaftliches Ansehen nicht zustande gekommen. Im Juni 1955 hatte Prof. Dr. STRESEMANN der Klasse für Chemie, Geologie und Biologie der Akademie, in die er wenige Monate zuvor berufen worden war, ein ornithologisches Arbeitsprogramm vorgelegt, dessen Verwirklichung er förderte und leitete. Auch später, nachdem er die federführende Herausgabe mir übertragen hatte, nahm er am Fortgang des Werkes trotz mannigfacher Belastung tätigen Anteil. Das letzte Gespräch, das ich mit ihm führte, galt vornehmlich den Fragen, die sich aus dem Tode unseres Mitherausgebers und verehrten Freundes L. A. PORTENKO ergaben. Wir schulden ERWIN STRESEMANN hohen Dank.

<sup>1)</sup> Die Nachrufe, die ich den beiden innerhalb eines halben Jahres verstorbenen Herausgebern widmete, erscheinen in den „Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin“, Bd. 49 (für E. STRESEMANN) und in „Der Falke“, Bd. 21 (für L. A. PORTENKO).